

Internationales Deutsch (Teil 3)



Was heißt eigentlich mangelnde Internationalität? An der Deutschen Internationalen Schule Dubai sind Kinder aus 21 Nationen angemeldet, von A wie Australien, Albanien und Argentinien bis hin zu den USA, sogar aus Japan und China kommen die Eltern. Was könnte schöner sein, als in einer solch multikulturellen Umgebung aufzuwachsen und Freunde zu finden? Aber wir kennen auch die Kritiker einer solchen Nationenvielfalt. Die Schüler aus nicht-deutschsprachigen Ländern behinderten die Deutsch-Lernfortschritte ihrer Kinder, was gerade hinsichtlich einer baldigen Rückkehr der Kinder nach Deutschland ein Nachteil sei. Auch dieses Argument stimmt so nicht, denn für nichtdeutsche Kinder wird der DaF-Unterricht (Deutsch als Fremdsprache) angeboten, und außerdem sind es gerade Kinder aus Ägypten, aus Dänemark oder Portugal, die den muttersprachlich deutschen Schülern zuweilen haushoch überlegen sind, was die Beherrschung der deutschen Sprache angeht.

Die Deutsche Internationale Schule geht einen Spagat, gewiss. Zwischen Internationalität und deutscher Anerkennung, aber mangelnde Offenheit kann man ihr sicher nicht vorwerfen, denn auch für die Kinder, die nicht in Deutschland, sondern in einem englischsprachigen Land studieren oder arbeiten wollen, wurde jetzt ein Kurs eingerichtet, der auf die Cambridge Certificate-Sprachprüfung vorbereitet.

Die Schüler stellen ohnehin schon auf ihre Art die Internationalität dar. Neulich, gegen Pausenende, sagte eine Schülerin zu ihrer Freundin ganz ungezwungen: „Go jetzt“.

Manfred Dederichs



Schillerabend im Goethe-Institut

„Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit“ so hieß das Motto des Schillerabends im Goethe-Institut in Dubai anlässlich des 250. Geburtstags Friedrich Schillers.

Die 9. Klasse der Deutschen Internationalen Schule Dubai hatte sich auf ihre eigene Weise mit Schiller auseinandergesetzt. „Die Bürgschaft“, „Kabale und Liebe“ und „Der Handschuh“- mal klassisch vorgetragen, mal gespielt, mal gerappt - bewies wie vielseitig und modern Schiller auch in der heutigen Zeit inszeniert und somit auch einem jüngeren Publikum zugänglich gemacht werden kann. Beim Applaus war den Schülern die „Freude schöner



Götterfunken“ im Gesicht abzulesen.

Untermalt wurden die szenischen Darbietungen mit einem Film über das Leben Schillers der sein Leben, sein Leiden und seine Arbeit dokumentierte.

Cara Bissada / DIS Dubai, Kl.9